

Verein

Vorstand macht Überstunden



Jubiläum

30 Jahre Mieterbund OWL

Konversion

Blick in die Region

Fit für die Zukunft

Liebe Mitglieder,

zum 30sten Jubiläum unseres Vereins haben wir allen Grund stolz zu sein. Denn der Mieterbund OWL hat sich seit seiner Stunde Null im Jahr 1986 zu einer starken Interessenvertretung für Mieterinnen und Mieter entwickelt. Deshalb gilt mein Dank vor allem den Mitgliedern, die sich ehrenamtlich im Vorstand, in der Kontrollkommission oder als Delegierte für den Verein eingesetzt haben - und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich oft über den Job hinaus engagiert haben.

In den 80er Jahren, in Zeiten knapper Wohnungen, brauchten unsere Mitglieder vor allem Rat und Tat, weil ihnen Mieterhöhungen oder Kündigungen drohten. Heute geht es häufiger um fehlerhafte Betriebskostenabrechnungen, also um bares Geld von Mieterinnen und Mietern. Und auch Morgen steht der Mieterbund OWL vor großen Aufgaben. Für die machen wir uns schon jetzt fit, indem wir ein Leitbild mit Grundprinzipien erarbeiteten und so den Verein stärken.

Unsere Gesellschaft verändert sich. Nicht nur durch technische Neuerungen wie das Smarte Haus, über das wir in der letzten Ausgabe der Mieterzeitung berichtet haben. Der Anteil von Älteren und Menschen mit Migrationshintergrund wird weiter steigen. Sie und auch Einkommensschwache müssen wir integrieren. Dazu gehört auch, alle mit bezahlbaren Wohnungen zu versorgen. Hier eröffnet gerade in unserer Region der Abzug der britischen Streitkräfte große Chancen. Dass sie genutzt werden – dafür werden wir uns einsetzen.

Ihre Veronika Rosenbohm



Überstunden für den Vorstand

Im April hat sich der im Dezember neu gewählte Vorstand des Mieterbundes OWL in Höxter-Stahle erstmals zu einer zweitägigen Klausur getroffen. Dabei ging es um nichts Geringeres als die Zukunft des Vereins.

Was für ein Verein möchte der Mieterbund OWL in Zukunft sein? Was für ein Selbstverständnis hat er? Welche Prinzipien vertritt er? Ist er vor allem Dienstleister? Oder ist er Solidargemeinschaft? Soll der Mieterbund seine Ressourcen in Bielefeld konzentrieren oder seine Präsenz in der Region OWL stärken? Das sind nur einige von vielen Fragen, die sich der Vorstand, die Kontrollkommission und die Geschäftsführung gestellt haben - in Workshops, Gruppenarbeit und Diskussionen.

„Natürlich konnten wir in diesen zwei Tagen nicht alle Fragen beantworten“, sagt die Vorsitzende Veronika Rosenbohm. „Aber unsere Klausur war ein richtig guter Auftakt. Mit dem sind wir eingestiegen in einen Prozess, an dessen Ende ein Leitbild stehen soll, das unser Selbstverständnis und unsere Grundprinzipien beschreibt und festlegt.“ Erste Ergebnisse gibt es aber schon: Der Vorstand hat sich klar zur Region OWL bekannt und will den Verein im gesamten Vereinsgebiet noch stärker verankern. Deshalb sollen in Zukunft Vorstandssitzungen nicht mehr nur in Bielefeld, sondern auch in den Geschäftsstellen zum Beispiel in Detmold, Gütersloh oder Paderborn stattfinden und dort das Gespräch mit den kommunalen Verwaltungen

und Pressevertretern gesucht werden. Den Anfang haben Vorstand und Geschäftsführung am Rande der Klausurtagung in Höxter gemacht. In Gesprächen mit Stadtverwaltung und Presse konnten Veronika Rosenbohm und Geschäftsführer Ralf Brodda zum Beispiel die Besonderheiten des Wohnungsmarktes thematisieren. Hier sind die Mieten moderat und es gibt sogar Leerstände, aber es fehlen viele kleine Wohnungen zum Beispiel für Alleinerziehende. Und sie vermitteln wohnungspolitische Positionen des Deutschen Mieterbundes zu Mietrechtänderungen, für die das Bundesjustizministerium bereits einen Referentenentwurf vorgelegt hat. Der enthält zwar gute Ansätze, aber auch kritische Punkte. So soll etwa der altersgerechte Umbau einer Wohnung als Modernisierung gewertet und auf Mieter umgelegt werden – auch wenn sie jung sind und davon nichts haben. Selbst wenn diese Ungerechtigkeit noch aus dem Gesetzentwurf getilgt wird, werden Mieterinnen und Mieter eine starke Interessenvertretung brauchen. Auch im Süden der Region, wo der Mieterbund über die Geschäftsstelle in Höxter (Corbiestraße 11) rund 600 Mitglieder in Höxter und Holzmin-den betreut.

Drei Jahrzehnte für Mieter

Vor 30 Jahren hat sich der Mieterbund OWL und Umgebung e.V. gegründet.
Einfach war das nicht.

Irgendwann war es so spät, dass die Journalisten gingen. Deshalb war am nächsten Tag, dem 27. Mai nichts in der Zeitung zu lesen über den Vorstand und die Satzung des neuen Vereins Mieterbund OWL, sondern nur über den „Versuch eines Neuanfangs“. Zu der Gründungsversammlung waren über 100 Frauen und Männer in die „Eisenhütte“, der Industriegewerkschaft Metall, in Bielefeld gekommen. Die meisten wollten einen neuen Mieterverein gründen, viele auch nur ihrem Ärger Luft machen.

Denn der alte Mieterverein Bielefeld war gerade in Konkurs gegangen. Personelle und finanzielle Verstrickungen mit dem Wohnbau-Mieterverein und seinen Bauträgergeschäften hatten den Verein in den Ruin getrieben. Zwei Dinge waren klar: So was darf nicht noch einmal passieren. Und ohne Mieterverein geht es nicht. Also gründeten 60 Frauen und Männer an diesem Abend mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen Direktors des Deutschen Mieterbundes Helmut Schlich den Mieterbund OWL und gestalteten die Satzung so, dass die Mitglieder über Delegierte und auch über eine Kontrollkommission den Vorstand und die Geschäftsführung im Blick haben.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten damals unter anderem das langjährige Vorstandsmitglied Hans-Georg Pütz und das langjährige Mitglied der Kontrollkommission Dietrich Immel. Ebenso wie Dieter Kipp, der heute noch Delegierter ist. Auch Joachim Knollmann war dabei. Damals war er noch Rechtsberater, später viele Jahre Geschäftsführer, jetzt engagiert er sich ehrenamtlich im Vorstand. Für den ersten Vorstand gewann der junge Verein unter anderem die ehemaligen SPD-Bundes- und Landtagsabgeordneten Elfriede Eilers und Heinz Hunger sowie den Rechtsanwalt Hans Bubbenzer, der dem Amt bis Ende 2015 treu blieb.



Der erste Vorstand des Mieterbundes OWL am 26. Mai 1986: (v.l.) Jürgen Frodermann, Elfriede Eilers, Heinz Hunger, Ursel Streif und Hans Bubbenzer

Sie alle haben damals Verantwortung im Interesse der Mieterinnen und Mieter übernommen und sich dafür viele Jahre im Verein engagiert. Natürlich hat der Mieterbund sich verändert, ist mit der Zeit gegangen und hat seine Leistungen für Mitglieder beharrlich ausgebaut. Aber Kontinuität ist schon ein roter Faden in der inzwischen 30 Jahre währenden Vereinsgeschichte. Das zeigt auch ein Blick auf die sehr kurze Liste der Vorsitzenden:

Mann der ersten Stunde

Der erste Vorsitzende des Mieterbundes OWL war Jürgen Frodermann. Der Mann leitete die Geschicke des Vereins 21 Jahre und dürfte damit wohl den Mieterbund OWL geprägt haben wie kein zweiter. Jürgen Frodermann war Organisationssekretär beim DGB, mehrere Jahre DGB-Kreisvorsitzender und zuletzt Gewerkschaftssekretär bei Verdi. Als durch und durch politischer Mensch engagierte er sich nicht nur ehrenamtlich im Mieterbund OWL, sondern auch bei „Arbeit und Leben“, in der „Stiftung Solidarität“ sowie im Arbeitskreis „Blumen für Stukenbrock“. Er galt als gradlinig, unbeug-

sam und streitbar – vor allem, wenn es um die Belange von Benachteiligten ging. Am 10. April 2007 ist er nach langer schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren verstorben.

Vom Bundestag zum Mieterbund

Wolfgang Spanier wurde 2007 zum Vorsitzenden gewählt. Mit ihm hatte der Mieterbund OWL einen überaus versierten Kenner der Wohnungspolitik für das Amt gewonnen. Der Herforder war 15 Jahre Bundestagsabgeordneter und als solcher unter anderem wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Dem Mieterbund war er bereits 2003 beigetreten. „Schließlich bin ich auch Mieter einer Wohnung in Berlin“, sagt er damals – wohl mit einem Zwinkern. Denn natürlich war für ihn die Mitgliedschaft eine politische Frage. Ihm ging es um guten Mieterschutz und um sicheres und preiswertes Wohnen gerade auch für Menschen mit geringen Einkommen. 2014, nach fast sieben Jahren, beendete er seine Tätigkeit für den Verein und die jetzige Vorsitzende Veronika Rosenbohm übernahm das Amt.

Lippstädter aufgepasst!
Unsere Geschäftsstelle in
Lippstadt zieht um. Ab Juli
stehen wir Ihnen in der
Brüderstraße 25 mit Rat
und Tat zur Seite.

»Konversion«

Im September wird das britische Militär die Alanbrooke-Kaserne in **Paderborn** offiziell an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Die Bezirksregierung Detmold und Stadt prüfen jetzt, ob im nördlichen Teil der Kaserne Flüchtlinge untergebracht werden können. Die Flächen rund um den ehemaligen Exerzierplatz sollen vor allem für die Nutzung „Wohnen und Arbeiten“ entwickelt werden.

Die **Kreise Paderborn, Lippe** und **Gütersloh** und die **Stadt Paderborn** haben einen Gutachter beauftragt zu recherchieren, wie das Militär in den vergangenen 80 Jahren Kasernen, Übungsplätze und andere Flächen genutzt hat. So soll geklärt werden, ob dort Altlasten wie Kampfmittel oder Öl verborgen sind. Der Abschlussbericht des Gutachters soll Ende des Jahres vorliegen.

Anfang November wollen die Briten den Flugplatz in **Gütersloh** an die BImA übergeben. Zunächst wird das Bundesverteidigungsministerium

prüfen, ob die Bundeswehr den Flugplatz braucht. Wenn das nicht der Fall ist, kann das Gelände seinen Sonderstatus verlieren und in kommunales Planungsrecht überführt werden. Dann will Gütersloh die Fläche gemeinsam mit den Kommunen **Harsewinkel** und **Herzebrock-Clarholz** entwickeln. Die rund 1.000 Wohnungen der Briten in Gütersloh werden voraussichtlich erst in zwei oder drei Jahren übergeben werden.

In Bielefeld werden die britischen Streitkräfte zuletzt abziehen. Dennoch ist auch hier das Thema Konversion in aller Munde. Im April erläuterte die Stadtverwaltung beim zweiten, so genannten Konversionsdialog wie sie die Bürgerbeteiligung gewährleisten will. Die rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aufgefordert, ihre Ideen für die Nutzung der freiwerdenden Flächen einzubringen.

Das ist jetzt auch online möglich unter <http://www.perspektiven-bielefeld.de>

Neue Chefin im Blick

Das mit 12.000 eigenen Wohnungen größte Immobilienunternehmen in Ostwestfalen-Lippe hat eine neue Chefin: Im April übernahm Sabine Kubitzka die Geschäftsführung der Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW) von Norbert Müller, der in den Ruhestand gegangen ist. Er war 38 Jahre bei der städtischen Tochter BGW; davon 16 Jahre Geschäftsführer. Der Mieterbund hatte mit Müller immer einen zuverlässigen Ansprechpartner und ist jetzt sehr gespannt, ob sich das gute Verhältnis mit der neuen Geschäftsführerin fortsetzen lässt. Die 53-jährige Diplom-Bauingenieurin Kubitzka war

zuletzt als Regionalbereichsleiterin Westfalen bei der LEG Wohnen NRW tätig. Die LEG, einst im Besitz des Landes, wurde vor acht Jahren privatisiert und ist seitdem wiederholt durch fragwürdige Methoden aufgefallen. Das Unternehmen hat zum Beispiel die Mieten von Normalwohnungen unzulässig so erhöht, dass sie die Höchstwerte des Mietspiegels erreichten. Oder Hausmeisterleistungen an eine Tochterfirma übertragen, die dann hohe Rechnungen an den Mutterkonzern stellte. Ob so ein Vorgehen nun auch bei der BGW Einzug hält, wird der Mieterbund OWL sehr genau beobachten.

Der Mieterbund OWL: Ganz in Ihrer Nähe

Mieterbund Ostwestfalen-Lippe
und Umgebung e.V.

Marktstr. 5 · 33602 Bielefeld
Tel. 0521 · 56055-0
Fax 0521 · 56055-11
Hotline 0521 · 60023
verein@mieterbund-owl.de

Alte Torgasse 9 · 33098 Paderborn
Tel. 05251 · 296721
Fax 05251 · 296794
paderborn@mieterbund-owl.de

Königstr. 38 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241 · 14096
Fax 05241 · 20245
guetersloh@mieterbund-owl.de

Bahnhofstr. 11 · 59555 Lippstadt
Tel. 02941 · 5633
Fax 02941 · 59509
lippstadt@mieterbund-owl.de

Marktplatz 3 · 32756 Detmold
Tel. 05231 · 39699
Fax 05231 · 38489
detmold@mieterbund-owl.de

Bahnhofstr. 6 · 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 · 27088
Fax 05731 · 27937
badoeynhausen@mieterbund-owl.de

Lange Str. 36-38 · 32105 Bad Salzuflen
Tel./Fax 05222 · 16579
badsalzuflen@mieterbund-owl.de

Klinkstr. 18B · 32257 Bünde
Tel./Fax 05223 · 188261
buende@mieterbund-owl.de

Oststraße 12 · 59227 Ahlen
Tel. 02382 · 760099-7
Fax 02382 · 760099-8
ahlen@mieterbund-owl.de

Oelde
über Ahlen (siehe oben)

Kreis Höxter
Corbiestraße 11 · 37671 Höxter
Tel. 05271 · 9669900
Fax 05271 · 9663633
hoexter@mieterbund-owl.de

Impressum

Herausgeber: Mieterbund Ostwestfalen-Lippe
und Umgebung e.V.
Redaktion: Silvia Bose, Ralf Brodda
Gestaltung: Schmidt & Pähler · www.sup-bi.de
Erscheinungsweise: Zweimonatlich
Verantwortlich: Veronika Rosenbohm, Dr. Marle
Kopf, Joachim Knollmann, Hans-Georg Pütz
Auflage: 19.000